

# Neuer Ausstellungsort im alten Speicher

Das Forum cultural Tujetsch hat einen rund 230 Jahre alten Walser-Kornspeicher im Ortsteil Rueras vor dem Abbruch bewahrt, disloziert und restauriert. Mit ganz bestimmten Absichten.

von Jano Felice Pajarola

Eigentlich hätte er abgebrochen werden sollen, um einer Garage Platz zu machen. Doch das Forum cultural Tujetsch hörte rechtzeitig davon und konnte intervenieren. Die Eigentümerschaft bot Hand und schenkte ihn der Kulturinstitution. So gibt es ihn heute noch immer, den alten Kornspeicher von Rueras, wenn auch nicht mehr an der genau gleichen Stelle im Dorf, sondern auf einem von der Gemeinde Tujetsch neu gestalteten Platz in der Nähe.

## Zeugnis der Walserkultur

Und nicht nur das: Er – oder sie, denn auf Romanisch nennt man den Vorratsbau «la truasch» – wurde nicht nur auf eine andere Parzelle disloziert,



Zweistöckig: In das obere Geschoss der restaurierten «truasch» in Rueras führt nun eine hölzerne Aussentreppe. Pressebild

sondern auch sanft restauriert und für eine neue Nutzung gerüstet. Die «truasch» ist Zeugnis der einstigen Walser Baukultur in Teilen der Val Tujetsch, wie Tarcisi Hendry vom Forum cultural weiss. Das rund vier auf vier Meter grosse Speichergebäude steht – wie man es von ähnlichen Bauten beispielsweise im Wallis kennt – auf steinernen Stelzen, um Mäuse und andere Tiere vom nahrhaften Inhalt fernzuhalten.

## Bauwerk rund 230 Jahre alt

Gemäss den dendrochronologischen Untersuchungen ist die «truasch» rund 230 Jahre alt. Sie war ursprünglich zweistöckig, erhielt aber später ein drittes Geschoss; dieses hat das Forum im Rahmen der Restaurierung entfernt, um wieder den Urzustand

herzustellen. Eine Aussentreppe macht das obere Stockwerk zugänglich. Für die Umsetzung der insgesamt 60 000 Franken teuren Massnahmen hat das Forum cultural finanzielle Hilfe von der Nachbarschaft Rueras und von der Denkmalpflege Graubünden erhalten, wie die romanische Medienstiftung FMR schreibt.

## In Besitz der Gemeinde

Der Kornspeicher befindet sich laut FMR mittlerweile im Besitz der Gemeinde, ihr gehört auch die neue Standortparzelle; dem Forum obliegt die Aufsicht über die Baute. Nach der jetzt erfolgten Rettung soll die «truasch» in Zukunft auch neu genutzt werden, wie Hendry bestätigt: Sie soll beispielsweise für Ausstellungen zugänglich gemacht werden.